

„Meine Wendezeit in Berlin von 1988 – 1997
als Chef der BVG und Gründer des VBB“

von Konrad Lorenzen

Einige persönliche Daten vorweg:

Studium der Betriebswirtschaftslehre

(Industriebetriebslehre, Finanz-, Energie- u. Verkehrswissenschaft).

Diplomarbeit: „Rationalisierung von Nahverkehrsunternehmen“

Staatsexamen 1962, Uni Köln als Dipl.-Kfm.

Erste Anstellungen:

- **1963-1965:** Hamburger Hochbahn (HHA), Planungsabteilung.
- **1965-1967:** Kfm. Werkleiter, Betriebe der Stadt Mülheim/Ruhr.
- **1967-1974:** Geschäftsführer der KV Mark-Sauerland GmbH; und Vorstand der KAE und der PKB.

1975 Als Folge der großen kommunalen Neugliederung in NRW

wird im neuen **Märkischen Kreis** unter Einschluss der **Iserlohner Kreisbahn (IK)** die **Märkische Verkehrsgesellschaft (MVG)** und die **Märkische Eisenbahn AG (MEG)** gegründet.
Lorenzen wird deren Geschäftsführer bzw. Vorstand.

80er Jahre: **MVG** und **VÖV** führen ein **Gemeinschafts-Projekt** zur „**Verbesserung und Rationalisierung des regionalen ÖPNV**“ durch:
***Systemische Eingliederung** des privaten **Schülerverkehrs** in den ÖPNV und
***Beteiligung** von BDO-Unternehmen in Form der „**P.P.P.**“.
Das Projekt wird begleitetet durch ein **Gutachten** des Landes NRW u. der **WIBERA**

Seit 1980 **Vizepräsident** des **VDV** und **BDE**, später auch der **UITP**.
1986: **Bundesverdienstkreuz a.B.**

1987: **Der Ruf nach Westberlin.**

Westberlin, seit **1948** geteilte, und seit **1961** eingemauerte Teilstadt mit 1,7 Mio. Einwohnern.



Seit 1948:

ist der **Sitz des Senats von Westberlin** das Rathaus Schöneberg.

1987 regiert in Westberlin eine CDU/FDP-Koalition:

E. Diepgen (CDU)

Reg. Bürgermeister,

Dr. G. Rexroth (FDP)

Finanzsenator,

E. Wronski

Verkehrssenator



Ebenfalls seit 1948 ist die **BVG** geteilt in einen **Westberliner Eigenbetrieb (BVG)** und ein **Ostberliner Verkehrskombinat (BVB)**.

Im Mai 1988: Dienstantritt als Geschäftsleiter des Hauptressorts „**Betrieb & Verkehr**“ und Sprecher.

Drei weitere Geschäftsleiter
für Kaufmännisches & Finanzen;
für Technik & Bau und
für Arbeit & Soziales

Dienstszitz der Westberliner BVG
ist das ehem. Verwaltungsgebäude
der „NS-Organisation Todt“.



Die Westberliner BVG (Stand 1988):

- 13.000 Mitarbeiter;
- 1,2 Mrd. DM Umsatz;
- 7 U-Bahnlinien mit 147 Bahnhöfen;
- 65 Buslinien mit 2.400 Bussen;
- 10 Betriebshöfe und 3 Hauptwerkstätten.
- **Seit 1984: 2 S-Bahnlinien** mit 45 Bahnhöfen.

Lorenzens Maßnahmenprogramm:

- **Reduzierung des Personals** (Einstellungsstopp und neue Dienstpläne).
- **Beschaffung von Schub-Gelenkbussen** anstelle von Doppeldeckern.
- Ein einheitlicher **Beförderungstarif** für Busse und Bahnen.
- **Schließung** des unkontrollierten **Mitteleinstiegs** im Omnibusverkehr.
- Ein neues **Corporate Design** für die BVG.

März 1989: Wahlen zum Westberliner Abgeordnetenhaus:

Ergebnis:

***Schwarz/Gelb“** wird abgewählt.

- **SPD und GRÜNE** gewinnen die Wahl.
- **Walter Momper** (SPD) wird neuer Regierender Bürgermeister.

Das ÖPNV-Verkehrsprogramm des „rot/grünen“ Senats:

- **Busspuren** auf dem Kurfürstendamm.
- Sperrung der **Havelchaussee** für den Individualverkehr.
- Erneute Öffnung des **Mittleinstiegs** im Omnibusverkehr.
- Einführung eines billigen, undifferenzierten **Einheitstarifs**.

Die politische Situation im Ostblock **ab 1987:**

- **Solidanosz** in Polen.
- **Glasnost** und **Perestroika** in der Sowjetunion.
- „**Gulasch-Kommunismus**“ in Ungarn.

Folgen:

- **Reisefreiheit** für Polen und Wolga-Deutsche.
- **Öffnung** der ungarisch-österreichischen Grenze **im Frühjahr 1989.**
- **Massenflucht** der DDR-Bürger nach Ungarn und in die West-Botschaften in Warschau und Prag sowie in die „Ständige Vertretung“ der BRD in Ostberlin.
- **Insgesamt** flüchten bis zur Maueröffnung **ca. 1,2 Mio.!**

1989: Der gewaltige Bürger-Exodus zwingt die DDR-Führung zu folgenden Maßnahmen:

27. September:

DDR erlaubt Botschafts-Flüchtlingen die **Ausreise** in die BRD und verspricht **Reiseerleichterungen**.

4. Oktober:

40. Jahrestag der DDR im „Palast der Republik“.

Ehrengast Gorbatschow reist am 2. Tag wieder ab.



Folge der überstürzten Gorbatschow-Abreise:

Beginnende **Machtkämpfe** innerhalb des **ZK** und in der gesamten SED.

17. Oktober:

ZK-Tagung:

Generalsekretär **E. Honecker** und andere werden zum Rücktritt gezwungen.

Nachfolger werden:

***Egon Krenz** (Generalsekretär).

***Hans Modrow** (Minister).

***Günter Schabowski** (ZK-Sekretär).

29. Oktober:

Ein erstes genehmigtes **West-Ost-Treffen** findet in **Ostberlin** statt:

W. Momper trifft sich mit **B. Boley**, **M. Stolpe** u. A.

Schabowski erscheint unangemeldet und kündigt neues „**Reisegesetz**“ **für Dezember** an!

Reaktion des Senats auf das angekündigte Reisegesetz:

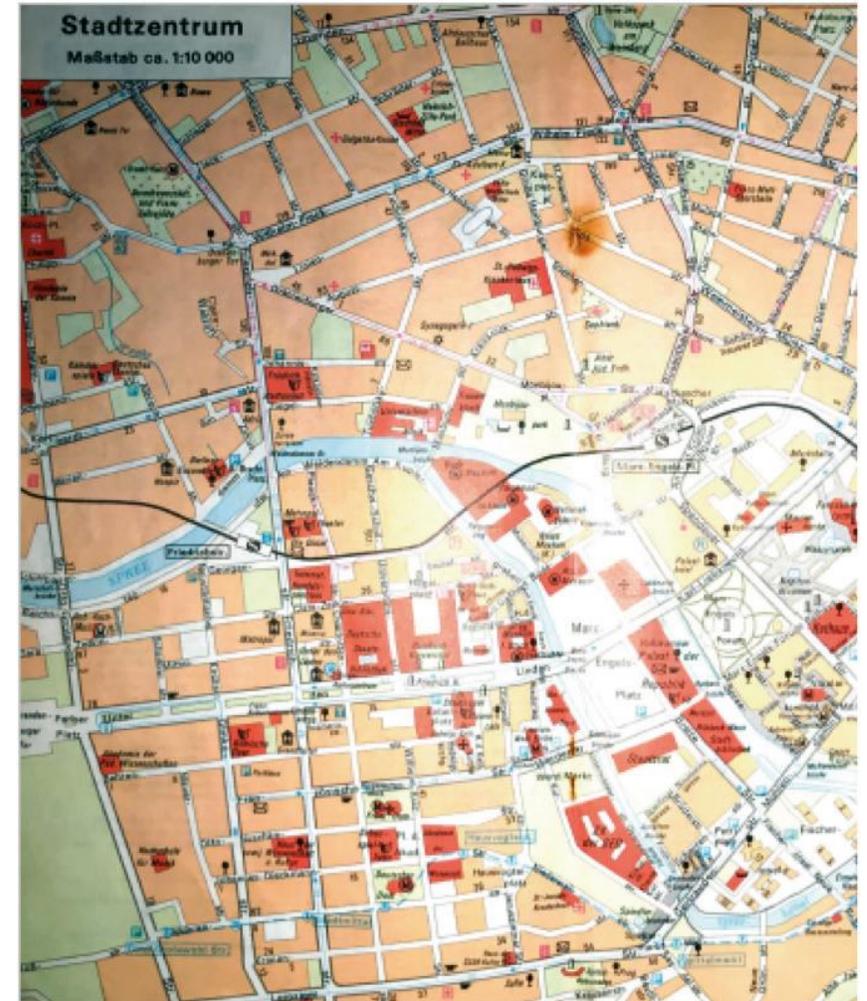
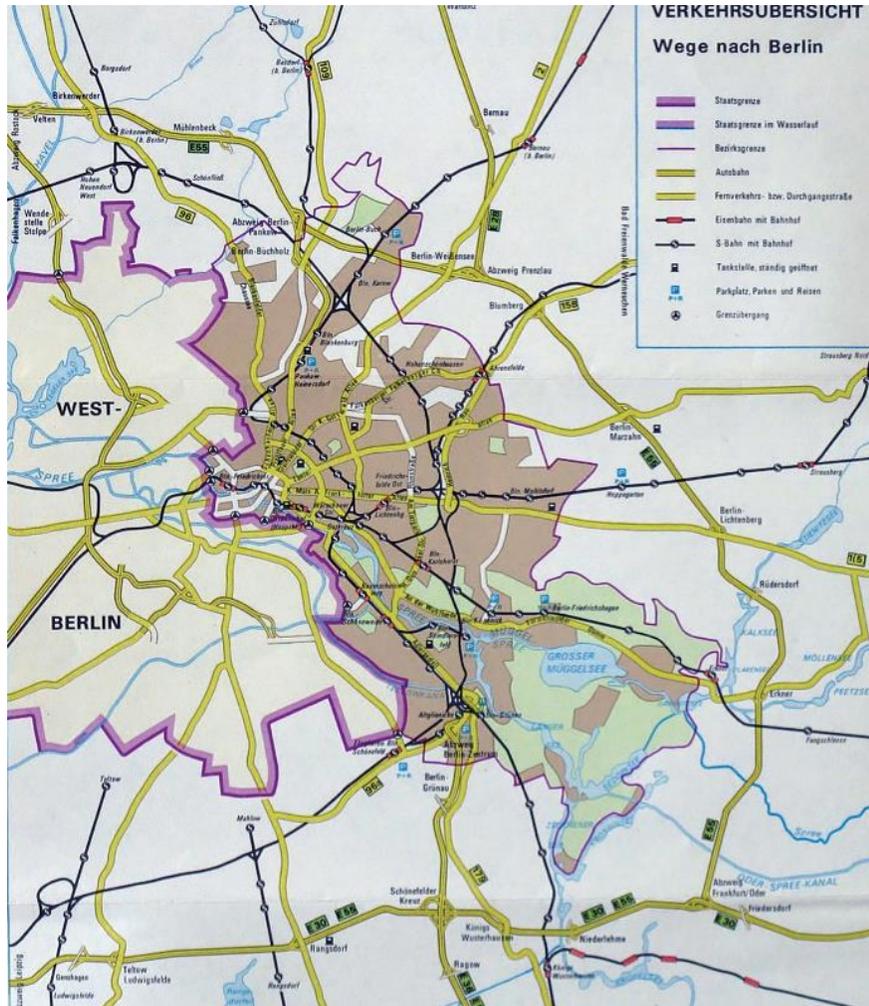
- Es werden **ab Dezember** täglich **max. 300.000** Besucher erwartet!
- BVG soll entsprechendes **ÖPNV-Angebot** bereitstellen.
- Stinkende **Trabby-Kolonnen** in Westberlin vermeiden.

Reaktion der BVG:

300.000 Besucher pro Tag in **Westberlin**, kein Problem! **Aber??**

- Die 300.000 werden in **Ostberlin** ankommen und nach Westberlin **weiterreisen!**
- **Wie** 300.000 an den wenigen **verbarrikadierten Übergangsstellen** durchleiten und abtransportieren?
- **Wie** sollen sich Besucher **orientieren ohne Stadtpläne?**
- **Wie** sollen die Besucher **bezahlen ohne „Valuta“?**

Offizieller Umgebungsplan und Stadtplan der DDR von Ostberlin



Samstag, 4. November:

Erste genehmigte **Großdemonstration** der **Oppositionskräfte** auf dem Alexanderplatz mit 100.000 Teilnehmern:

Forderung:

- **Rücktritt** aller DDR-Granden.
- **Presse- und Reisefreiheit.**

Schabowski, einziger Regierungsvertreter:
will das neue Reisegesetz erläutern und wird ausgepiffen.

Montag, 6. November:

Das neue **Reisegesetz** wird im „Neuen Deutschland“ veröffentlicht:

- **Reisepässe** müssen bei der VoPo beantragt werden.
- **Ausstellung** frühestens nach vier Wochen.
- **Reisebegrenzung** auf 30 Tage.
- **Valuta** können nicht zur Verfügung gestellt werden.
- **Passierscheinregelung** und **Zwangsumtausch** für Wessis wie bisher.

Einreisebedingungen für Wessis in die DDR und Ostberlin:

1. Passierscheinzwang.

2. Zwangsumtausch

25 DM West

1 : 1 in Mark Ost.

Hier: Passierschein K. Lorenzen

MINISTERRAT DER DEUTSCHEN DEMOKRatischen REPUBLIK
Ministerium des Innern

WD 069724 465107 den 30.06.89

Berechtigungsschein zum mehrmaligen Empfang eines Visums

Herr/Frau LORENZEN
KONRAD

Geburtsdatum 30.08.36 sowie mitreisende Kinder
ist berechtigt, ein Visum zur einmaligen Einreise und Ausreise OHNE Kraftfahrzeug, gültig
vom/am 02.07.89 bis 24.00 Uhr
nach KREIS POTSDAM

bei den Grenzübergangsstellen der DDR zu empfangen. Das Visum wird gebührenpflichtig erteilt.
Der Berechtigungsschein hat eine Gültigkeit von 6 Monaten vom Tage der Ausstellung gerechnet.

PM 68c



Franzke

Dienstag, 7. November:

In der DDR spontane **Proteste** gegen das neue **Reisegesetz**:

Leipzig 500.000 und in **Dresden** 300.000:

Neue Sprechchöre: „Wir sind das Volk!“ und „Die Mauer muss weg!“

Mittwoch/Donnerstag 8./9. November:

Spontane ZK-Konferenz zwingt Ministerpräsident **W. Stoph** und den gesamten restlichen **Ministerrat** zum Rücktritt!

* **Hans Modrow** wird neuer **Ministerpräsident**.

* **ZK-Sekretär Schabowski** wird **Regierungssprecher**.

* **Änderungen des Reisegesetzes** werden verhandelt.

Donnerstag, 9. November, vormittags:

Bei der BVG: Beginnende Vorbereitungen für die Beförderung der erwarteten ca. 300.000 Besucher **ab Dezember (!)**

Lorenzen reist nach Rotterdam zur UITP-Präsidiumssitzung.

Donnerstag, 9. November, nachmittags:

Im DDR-Presszentrum beginnt die **internationale Pressekonferenz**.

Thema: Die neue **Regierung** und die neuen **Reiserichtlinien** als Ersatz für das Reisegesetz.

Regierungssprecher Schabowski:

Berichtet langatmig über die Veränderungen in der DDR-Regierung.

Erst nach 19:00 Uhr auf Anfrage über die neuen Reiserichtlinien:

„Reisen nach Westberlin und in die BRD sind **auch ohne Visum**, nur mit dem Personalausweis möglich!“

Auf Nachfrage eines ital. Reporters: **Ab wann** die Ausreise möglich sei, blättert **Schabowski** in seinen Unterlagen und findet einen Zettel:

„Das tritt nach meiner Kenntnis...ist das sofort...unverzüglich“.

Diese sensationelle Aussage

hat sofortige **Eilmeldungen** in den **West-Medien** zur Folge.
Die **Ost-Medien** melden die Sensation erst nach **21:00 Uhr!**

Erste DDR-Bürger erscheinen gegen **21:00 Uhr** an den Übergangsstellen **Bornholmer Straße** und **Sonnenallee**.
(Friedrichstraße, Invalidenstraße, Heinrich-Heine-Straße, Checkpoint C sowie Dreilinden/Drewitz sind geschlossen).

Die **wachhabende Polizei** am Übergang **Bornholmer Straße** versucht anstürmende DDR-Bürger am Übertritt nach Westberlin zu hindern.

- **Gegen 22:30 Uhr** bricht der Widerstand der Polizei.
- Der Sturm auf die **Übergangsstellen** schwillt an.
- **Jugendliche** erstürmen die Mauer am Brandenburger Tor.

Donnerstag, 9. November, abends:

Lorenzen in Rotterdam beim UITP-Präsidium.

Gegen **21:00 Uhr** meldet ein Teilnehmer den **Mauerfall!**

Sofortiger Telefonanruf in der **Omnibus-Leitstelle** ergibt:

Senatskanzlei hat die Maueröffnung offiziell bestätigt.

Folgende erste Maßnahmen werden telefonisch verabredet:

***Durchgehender Nachtbetrieb auf den 2 S-Bahn- und allen U-Bahn-Linien.**

***Keine Fahrkartenkontrolle.**

*** Bus-Verstärker an die innerstädtischen Übergangsstellen.**

***Abt.-Leiter Omnibus (W. Jähnichen) wird zum Kombinat Potsdam geschickt, zur Besprechung von gemeinsamen Verkehrsmaßnahmen.**

Freitag, 10. November, vormittags:

Alle innerstädtischen **Übergangsstellen** und alle **Grenzübergänge** sind geöffnet. Ca. **1 Mio. Menschen** strömen **zu Fuß** aber auch per **Trabby** nach Westberlin.

- Die **S-Bahn**höfe **Lehrter Stadtbahnhof** und **Wannsee** und alle grenznahen **U-Bahn**höfe wie **Osloer Straße** und **U-Bahn-Endstellen** wie **Rudow** und **Spandau** sind überlastet.
- Die wichtigen S/U-Umsteige-Bahnhöfe **Jannowitzbrücke** und **Friedrichstraße** sind noch immer vermauert bzw. gesperrt.
- Das **Begrüßungsgeld** von **100 DM/Pers.** steigert den Zustrom.

Mittags: Lorenzen zurück in Berlin.

Die GL-Konferenz beschließt folgende Maßnahmen:

- *Der **24-Stundenbetrieb** von **S-** und **U-Bahn** wird fortgesetzt.
- *An allen **Übergangsstellen** wird **Busbetrieb** neu eingerichtet .
- *Für alle DDR-Besucher gilt im Westberliner ÖPNV **Nulltarif**.
- ***Personalräte** werden zu **ÖPNV-Betrieben** nach **Westdeutschland** geschickt, um Linienbusse mit Fahrern zu akquirieren.
- * **1 Mio. Schnellbahnpläne** als Stadt-Info werden gedruckt.

20:00 Uhr: Auf dem **John-F-Kennedy-Platz** vor dem **Rathaus Schöneberg** findet eine **Großkundgebung** mit **50.000** Menschen statt. Auf dem **Rathausbalkon:** v. Weizsäcker, Kohl, Herzog, Brandt, Genscher, Momper, Vogel u. v. a.

Zur gleichen Zeit im BVG-Büro Lorenzen:

Gegen 22:00 Uhr erscheinen: Kombinatdirektor der BVB-Ost, **Dieter Gretsch**, und sein Stellvertreter, **Dr. Wolfgang Predl!**

Bis Mitternacht:

Zu dritt werden folgende gemeinsame Sofortmaßnahmen beschlossen:

- **Sofortige Öffnung des S/U-Bhf. Jannowitzbrücke.**
- **Anschließend Öffnung der weiteren 10 U-Bahnhöfe der U6 und U8.**
- **Zusammenarbeit** aller Betriebs- und Technikabteilungen.
- **Aufbau einer Funktelefon-Brücke** zwischen beiden Betrieben.
- Das gesamte **Bau-** und sonstige **Material** wird von BVG gestellt.
- **Busverbindungen** sollen beidseits aller innerstädtischen Übergangsstellen eingerichtet werden.

Samstag, 11.11.1989

Ab 06:00 Uhr morgens:
versammelt sich
beidseits der Mauer
am **Lenné-Dreieck**
eine große Menschenmenge
zur **offiziellen Maueröffnung.**



Gegen 08:00 Uhr:

DDR-Militär entfernt unter großem Jubel die inneren und äußeren Mauerteile.

Reg. BM Momper und OB Krack treffen sich auf dem ehemaligen Todesstreifen zum „Berliner Handschlag“.



Samstag 11.11. mittags:

- Der **Massenansturm** auf Westberlin wächst auf **2 Mio.**, davon allein **1 Mio.** in der City West.
- **Autoverkehr** auf Kudamm/Joachimsthaler Str., Breitscheidtplatz und Tauentzienstraße ist nicht mehr möglich.
- Die **Eingänge** der **U-Bahnhöfe Zoo** und **Kurfürstendamm** müssen wegen **gefährlicher Überfüllung** von außen durch die **Polizei** geschlossen werden.
- **Polizeipräsident G. Scherz** und **Lorenzen** vereinbaren eine sog. „**Gemeinsame Lage**“ von Polizeibeamten und BVG-Verkehrsmeistern.

Samstag/Sonntag, 11./ 12. November:

12-15 Sonderzüge der DR, mit **3500** statt **1500** Fahrgästen völlig überbesetzt, erreichen den **Zentralbahnhof Lichtenberg** und verstärken den Andrang nach Westberlin.

Die Glienicker Brücke wird auf Befehl der Sowjets nur **halbseitig** geöffnet.



Montag 13. November:

Senat und Magistrat genehmigen:

- **Zusammenarbeit** von BVG & BVB.
- **Nulltarif** für alle Ostdeutschen.
- **Lorenzen** wird **Kombinatsdirektor**.

Wichtiger U-/S-Bahnhof
Jannowitzbrücke ist endlich
wieder geöffnet.

(Alle **U-Bahnhöfe** der beiden
Linien **U6** und **U8** im Ostsektor
werden **bis Ende November**
wieder geöffnet, außer
Alexanderplatz und U2)!



Eröffnung U-Bahnhof Weinmeisterstraße

Montag 13. November:

Auch mit der **Direktion der DR** wird gemeinsames „**Lage-Zentrum**“ eingerichtet.

Das beschließt:

- **Tägliche Meldung** erwarteter Sonderzüge aus der DDR, Polen und der Tschechoslowakei.
- **Abstimmung** über S-Bahn-Baumaßnahmen Bhf. Friedrichstr., Anhalter Bhf. und Alexanderplatz..
- **Verknüpfung** der 2 BVG-S-Bahnlinien mit den Ostabschnitten nach Erkner und zum Nordbahnhof.
- **Wiederherstellung** des stillgelegten S-Bahnnetzes in Westberlin.



November/Dezember 1989

Berliner Senat & Bezirk Potsdam vereinbaren: **Maueröffnung** an allen ehemaligen Straßenverbindungen zum Umland.

Der Zustand:

- **Straßenpflasterungen** sind aufgerissen und abgebaut.
- Zwischen **innerer und äußerer Mauer** unwegsamer „**Todes-Streifen**“.
- **Übergangsstellen** sind mit Beton-Barrikaden verbaut.

Parallelmaßnahmen BVG & Verkehrskombinat Potsdam:

Busse werden von beiden Seiten an die Grenzöffnungen herangeführt:

- **Von Westberlin aus:** Hilfsbusse aus Westdeutschland an die Landesgrenze.
- **Vom Umland aus:** Ikarus-Gelenkbusse des Kombinats.



250 Linienbusse mit Fahrern aus westdeutschen ÖPNV-Betrieben kommen nach Westberlin,
(4 von der MVG aus Lüdenscheid)
zur Unterstützung der BVG
beim Grenzverkehr.

Ende Juli 1990 werden die
Fahrer der West-Busse in
einer großartigen Feier
im Verkehrsmuseum Berlin
verabschiedet.



Politische Ereignisse in der DDR im **Dezember 1989**

04. Dezember:

Großdemonstration von 50.000 SED-Funktionären und Parteimitgliedern. Sie fordern:

- *Rücktritt des gesamten ZK.
- *Reise- und Pressefreiheit.
- *Freie Wahlen zur Volkskammer.

9.-11.Dezember:

Sonderparteitag der SED:

- *Generalsekretär **Egon Krenz** und das gesamte restliche **ZK** treten ab.
- ***Gregor Gysi** wird neuer Vorsitzender der SED/PDS.

BVG-Maßnahmen im **Dezember 1989**:

Der „100er“:

Erste durchgehende
Berliner Buslinie über
Invalidenstraße.

Zunächst dringend
benötigte Verbindung
zwischen **City West**
und **City Ost**;
heute beliebte
Touristenlinie.



Der „99er“:

Die erste Direktverbindung zwischen **Westberlin und Potsdam**. Die Mauerdurchfahrt erfolgt über den Kontrollpunkt Drewitz/Dreilinden.

Hier: Lorenzen im Interview mit SFB-Reporterin.

Neujahrsempfang

Im Springer-Hochhaus:

Momper/Lorenzen verabreden Tarifierung der Besucher aus Ostberlin und der DDR mit einer **Familien-Tageskarte zu 2 DM**.



Internationale Ereignisse im **Februar 1990**

1. Treffen M. Gorbatschow / H. Kohl im Kaukasus:

*Zustimmung zur Wiedervereinigung.

*Abzug der Sowjet-Armee gegen Zahlung von 7,5 Mrd. DM.

2. Treffen US-Präsident G. Bush sr. / Kanzler Kohl in New York:

*Zustimmung zur Wiedervereinigung.

*Festlegung der Oder-Neisse-Grenze.

*Verabredung eines „Zwei-Plus-Vier-Vertrags“
(der vier Siegermächte, plus BRD und der DDR).

3. Treffen Außenmin. J. Baker / Reg. BM Momper in New York:

*Beendigung des „Vier-Mächte-Statuts“ für Westberlin“.

Ereignisse in der DDR im Januar/Februar 1990:

*DDR-Bürger erstürmen die **Stasi-Zentrale** in der Normannenstraße.
Beginn der Sicherung der Stasi-Akten.

*Modrow-Regierung gründet **Treuhand-Anstalt** zur Sicherung des **DDR-Volkvermögens** von 9500 volkseigenen Betrieben.
Sie werden gekauft oder „abgewickelt“ (liquidiert).

Die Vorstände:

1990 Erst ehemalige Stasi-Leute, dann H. Gohlke.

1991 D. K. Rohwedder wird von RAF erschossen.

1992 Nachfolgerin B. Breuel.

1995 Schließung.

Ergebnis: Beginn der Massenarbeitslosigkeit in der DDR!

März 1990: Erste freie Wahlen zur Volkskammer:

Kanzler Kohl fordert: Beitritt der DDR zur BRD nach **Art. 23 GG** durch Regierungs- und Parlamentsbeschluss;

Bietet als **Gegenleistung**: Umtausch **DM Ost in DM West 1:1** für alle DDR-Privatkonten.

Gegner: Grüne, Teile der SPD (Lafontaine) und PDS fordern Wiedervereinigung nach **Art. 146 GG** durch Volksabstimmung.

Ergebnis der Volkskammer-Wahl:

- **Koalition** aus CDU + DSU + Demokratischer Aufbruch (73 %).
- **Lothar de Maizière** wird Ministerpräsident.

Beschlüsse der Volkskammer:

- Zwischen BRD & DDR ist ein „**Einigungsvertrag**“ zu schließen (Schäuble/Krause).
- Der **Beitritt** zur BRD soll nach **Art. 23 GG** erfolgen.

6. Mai 1990: Erste freie Magistratswahlen in Ostberlin.

Rückschau:

- **Seit 1946:** Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur **SED**.
- **Beginn der Trennung** Berlins in die **zwei Teile**, mit eigenen Verwaltungen.
- **1947/48:** **7 Monate Berlinblockade** der Sowjets und **Luftbrücke der Alliierten**.
- **1961:** **Bau der Berliner Mauer**.

Ergebnis der Magistratswahlen:

SPD/CDU-Koalition.

Beschlüsse des neuen Magistrats:

- Endgültiger **Abriss der Mauer bis Jahresende**.
- Herstellung sämtlicher **Straßenverbindungen bis Ende Juli**.
- Wiederherstellung des **S/U-Turmbahnhofs Alexanderplatz**.
- Wiederherstellung des stillgelegten **Westberliner S-Bahnnetzes**.

1. Juli 1990:

(1.) Staatsvertrag zur Währungsunion BRD/DDR tritt in Kraft:

Alle Privatkonten werden **1:1** in **DM West** umgetauscht!

Bundesbank-Vorstand (Pöhl/Schlesinger) protestiert, Rücktritt Pöhl.

**(2.) Wiedereröffnung
des S/U-Bhf. Alexanderplatz
unter großer Bürgerbeteiligung
mit OB Schwierzina und
Reg. BM Momper
(hier im Gespräch mit Lorenzen).**



2. Juli 1990: Verkehrliches Großereignis:

- **S-Bahnhof Friedrichstrasse** ist als **Durchgangsbahnhof** wieder hergestellt.
- Der „**Tränenpalast**“ ist geschlossen (wird erst Jahre später erneuert).

Um 06:00 Uhr, Gleis 1:
Reichsbahn-Direktor
Dr. Müller gibt Abfahrtssignal
für den ersten durchgehenden
Zug von **Erkner** nach **Wannsee**.



06:00 Uhr, Gleis 2: **BVG-Chef Lorenzen** gibt Abfahrtsignal für den ersten durchgehenden Zug von **Wannsee** nach **Erkner**.



Pressefoto dazu:

**S-Bahnhof
Friedrichstraße**

2. Juli 1990, 06:00 Uhr



September/Oktober 1990:

Die staatliche Wiedervereinigung Deutschlands:

Am **12. September** wird der **Zwei-Plus-Vier-Vertrag** der vier Siegermächte sowie der BRD und der DDR in Moskau unterzeichnet.

Am **20. September** ratifizieren zeitgleich Bundestag und Volkskammer den **Einigungsvertrag**.

Danach:

*Tritt die DDR der BRD nach Art. 23 GG bei.

*Wird Berlin zu einem neuen Bundesland vereinigt.

*Übernimmt die BRD das Staatsvermögen und die Staatsschulden der DDR.

Am **03. Oktober** feiert Deutschland seine Wiedervereinigung.

1991/92:

Wiederherstellung der U2 (Ruhleben-Pankow/Vinetastraße)

1. Streckenabschnitt

Nollendorfplatz – Gleisdreieck:

- **Eröffng. U-Bhf. Nollendorfplatz**
(zur Mauerzeit Museumsbahnhof)
- **Erneuerung Hochbahn-Viadukt**
Nollendorfplatz-Gleisdreieck
- **Abriss der unterirdischen Mauer**
unter dem Potsdamer Platz.



*Ein Toast auf den Tunneldurchbruch:
Kombinatsdirektor Gretsch, BVG-Chef Lorenzen
und Mitarbeiter*

Entflechtung und Rationalisierung der vereinigten BVG:

- **Aussonderung:** Taxi-Betrieb; Weiße Flotte; Trapo-Werkstätten, 3 Betriebshöfe, diverse Sozialeinrichtungen.
- **Verminderung** der Belegschaft von **32.000** nach 3 Jahren auf **18.000**.
- **Nicht mehr verwendbare Fahrzeuge** werde verkauft, verschenkt, verschrottet.

Zwischendurch (1992):
Feier des 90-jährigen Bestehens
der Berliner Hoch- und
Untergrundbahnen.



Lorenzen bei der Festansprache im Verkehrsmuseum

1991-93: Modernisierung des Berliner ÖPNV:

(1) Das erste Fahrplanbuch für den gesamten ÖPNV, 1000 Seiten.



Verkehrssenator Prof. Haase und BVG-Chef Lorenzen verteilen das Fahrplanbuch gratis

(2) Das neue Fahrgast-Information-Design:



Die neuen Betriebslogos



Die neue Schnellbahnspinne, groß auf allen Bahnhöfen

(3) Die neue Berliner U-Bahn:

Der durchgängige Ganzzug

(GPL 6Wagen; KPL 2x4 Wagen)

Das Betriebskonzept:

- 1. Stufe: Zugfahrer-Selbstabfertigung**
(Zugabfertiger werden Service-Personal auf den Bahnhöfen).
- 2. Stufe: Fahrerloser Betrieb** (Zugfahrer werden Zugbegleiter (Dogland-System)).
- 3. Stufe: Automatischer Betrieb** nach LISI-System:
(Zugbegleiter werden Sicherheitskräfte auf den Bahnhöfen).



(4) Anschaffung und Finanzierung des neuen Fahrzeugparks:

- 100 U-Bahn-Ganzzüge.
- 250 Sechssachser-NF-Trams.
- 50 Doppeldecker.
- 50 Schub-Gelenkbusse.
- 400 alte Tatra-Trams werden modernisiert.

**2,5 Mrd. DM
in 5 Jahresraten
vom Finanzsenator genehmigt**



Die S-Bahn in Westberlin:

Seit 1983: Alle S-Bahnlinien sind stillgelegt, außer zwei:

(A) Friedrichstraße – Wannsee. (B): Anhalter Bahnhof – Wannsee.

Diese stehen seit **1984** unter Betriebsführung der BVG.

Einigungsvertrag verlangt Rückführung an die Reichsbahn bis Ende 1993.

- Lorenzen verfügt **vorzeitige Rückführung** schon ab **1.1.1993**.
- Am **9.4.1993**: großes **Eisenbahnunglück** im Bhf. Wannsee wegen Stellwerksfehler mit 7 Toten und vielen Schwerverletzten!

1993/94: Die **Bahnreform** (Eisenbahnneugliederungs-Gesetz):

- **Fusion** von Bundesbahn und Reichsbahn zur Deutschen Bahn AG.
- **Entschuldung** der Bundesbahn (ca. 80 Mrd.DM), Finanzierung durch Erhöhung der Min.ÖlSt. um 7Pfg./litr.
- **Heinz Dürr** wird Bahnchef.
- DB erhält Holdingstruktur (S-Bahn wird GmbH-Tochter).



Die neue S-Bahn

Weitere Ereignisse in Westberlin:

1990/91: Beendigung des **M-Bahn-Projekts** (Rückzahlung 148 Mio. DM).

1993: Umgründung der **BVG** in eine rechtlich selbstständige **AöR** mit neuem Aufsichtsrat und Vorstand.



Lorenzen wird als einziger Geschäftsleiter in den neuen Vorstand der AöR übernommen und wird **Marketing-Vorstand** für Corporate Design, Gemeinschaftstarif, Einnahmeaufteilung und Verbundfragen.

Bahnchef Dürr und **Lorenzen** vereinbaren den ersten **Gemeinschaftstarif** für S-Bahn und BVG.

Ein Verkehrsverbund für die Region Berlin/Brandenburg

Lt. **Einigungsvertrag** (Kap.XI) ist für die Region Berlin/Brandenburg ein Verkehrsverbund herzustellen!

1994: Berlin und Brandenburg erlassen gleiche **ÖPNV-Gesetze**:

- * Der ÖPNV und SPNV ist von allen Gebietskörperschaften des Verbundgebiets gemeinsam zu entwickeln und zu finanzieren.
- * Das **Verbundgebiet**: Berlin und **11** umgebende Landkreise und Städte.
- * Sie bilden als **Aufgabenträger** die zuständige ÖPNV-Behörde.
- * Die Behörde bedient sich aller im Verbundgebiet tätigen Verkehrsträger.
- * Die Verkehrsträger sind zur Zusammenarbeit verpflichtet.

1994: Berlin und Brandenburg beschließen den

- * **Grundvertrag** zur Herstellung eines **Verkehrsverbunds** und einer
- * **Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes für Berlin und Brandenburg mbH**

1994: Lorenzen verlässt die BVG und wird **Geschäftsführer** der **Vorbereitungsgesellschaft** mit einem **Etat** von **2 Mio DM**.

(Große Abschiedsfeier des Senats im Ausbildungszentrum Puccinistraße.
Der VDV verleiht den Goldenen Ehrenring des Verbandes.)

Maßnahmen der Vorbereitungsgesellschaft:

***1995: Erarbeitung:** (1.) „**Konsortialvertrag**“ zur Finanzierung des ÖPNV.
(2.) „**Verbundvertrag**“ für Berlin und Brandenburg sowie die 11
Gebietskörperschaften des Verbundgebiets.

***1995-1997: Der neue Verbundtarif** nimmt Gestalt an.

***1997: Trotz Widerstands** des BVG-Vorstands und der S-Bahn-
Geschäftsführung (die einen eigenen Berliner Unternehmensverbund
wünschen) wird der neue „**Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH**“
(**VBB**) als **Aufgabenträger-Verbund** gegründet!

* Ein neues **Verbundbüro** entsteht am Bhf. Zoo.

Januar 1998;

Ministerpräsident
M. Stolpe und
Reg. BM **E. Diepgen**
betrachten den neuen
Verbundplan des VBB.



**Nach Gründung des VBB
und Wahl eines neuen Geschäftsführers beendet Lorenzen nach 34 Dienstjahren
auf eigenen Wunsch seine Laufbahn im ÖPNV und wird für einige weitere Jahre
selbstständiger Unternehmensberater.**

A word cloud featuring the phrase "Thank You" in multiple languages. The words are arranged in a roughly rectangular shape, with "THANK YOU" being the largest and most prominent. Other languages include Spanish (GRACIAS, ARIGATO), Arabic (SHUKURIA, SHUKRIA, BIYAN), Hindi (DANKSCHEEN, TASHAKKUR ATU), German (DANKSCHEEN), Japanese (KOMPASUMNIDA), Chinese (TIANXIANG), Russian (SPASIBO), and many others. The words are in various orientations, some horizontal and some vertical.

GRACIAS
ARIGATO
SHUKURIA
THANK
YOU
BOLZIN
MERCII
DANKSCHEEN
TASHAKKUR ATU
SHUKRIA
BIYAN
GRACIAS
ARIGATO
SHUKURIA
TASHAKKUR ATU
SUKSAMA
EKHMET
MAKIE
MEHRBANI
PALDIES
BOLZIN
MERCII